

**IM BLICKPUNKT**

**Geschäfte sind geöffnet**

**WALSRÖDE (kra)** • Die einen haben sowieso einen Besuch in der Walsroder Innenstadt fest eingeplant. Nach Gänsebraten und Marzipan, nach viel Verwandtschaft und noch mehr Besinnlichkeit kann ein Spaziergang schließlich nicht schaden.

Was liegt da näher als die Moorstraße in Walsrode, die Lange Straße oder die wunderschönen weihnachtlichen Winkel mitdendrin aufzusuchen. Die anderen haben sich Gutscheine zum Fest ge-

- Papier in Dinge umwandeln

wünscht oder hoffen auf einen Umschlag mit Barem unter dem Weihnachtsbaum. Sie brennen darauf, das bloße Papier in schöne Dinge umzuwandeln. Ebenfalls natürlich in Walsrode.

Doppelter Grund also für die Werbegemeinschaft, für den kommenden 27. Dezember, den Tag nach dem zweiten Weihnachtstag, einen verkaufsoffenen Sonntag zu planen. Viele, viele Geschäfte werden dann in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet haben.

**Füreinander musizieren**

**BOMLITZ** • Singen und musizieren füreinander und miteinander – das ist das Vorhaben des Kammerchores „vox-humana“ für ein Konzert „zwischen den Jahren“ am Sonntag, 2. Januar, um 17 Uhr, in der Paulus-Kirche in Bomlitz.

Zu hören sind Instrumentalkonzerte für Flöte, Oboe und Orgel, ausgeführt von Bettina Bartke und Rottraud sowie Jan-Jürgen Wasmuth. Neben Chorsätzen, Motetten und Neuen Geistlichen Liedern trägt der Chor auch Stücke vor, die zum Mitsingen gedacht sind.

**Konzert des Gospelchors**

**UETZINGEN** • Alle Jahre wieder... auch dieses Mal wird am heutigen Heiligabend, 24. Dezember, um 15.30 Uhr, in der Auferstehungsgemeinde Uetzingen ein weihnachtliches Konzert mit dem Gospelchor Walsrode stattfinden. Auch der Gospelfish Jugendchor unter der Leitung von Markus Haist ist mit von der Partie.

**Heimatverein mit Wanderung**

**DORFMARK** • Der Heimatverein Kirchspiel Dorfmarm veranstaltet am Freitag, 1. Januar, eine Neujahrswanderung für seine Mitglieder und Interessierte auf den Truppenübungsplatz. Die Wanderung über sechs Kilometer soll um 13 Uhr an der Schranke 16 beginnen. Die Zufahrt erfolgt über den Autobahnzubringer geradeaus über die Platzrandstraße.

**IHR DRAHT ZU UNS**

**Rethem/Walsrode (0 42 31)**  
 Pascal Faltermann 80 11 47  
 Telefax 80 11 25  
 redaktion@verden-er-zeitung.de  
**Große Straße 1 27283 Verden**

# Die Freundschaft steht im Mittelpunkt

Von Ludwigslust nach Namibia: Seit 20 Jahren halten Karlheinz Bruns und Joel Gebhardt Kontakt / „Wir verstehen uns“

**Von Pascal Faltermann**

**LUDWIGSLUST** • Ihre Blicke sehen vertraut aus. Sie nicken, wenn der andere spricht. Zwei kräftige Männer mit dem gleichen Kurzhaarschnitt sitzen am Tisch. Sie lachen gemeinsam. Was der eine nicht beantworten kann, weiß der andere. „Wir verstehen uns einfach“, stellt Karlheinz Bruns aus Ludwigslust fest und blickt seinen Freund Joel Gebhardt aus Namibia an. Seit 20 Jahren kennen sich die beiden Männer. Sie haben eine Geschichte zu erzählen, bei der die Entfernung ihrer Heimatorte die Freundschaft scheinbar nur stärker machte.

Noch bis zum 12. Januar ist Gebhardt wieder einmal bei der Familie Bruns zu Gast. Er feierte seinen 60. Geburtstag mit ihnen, verbringt das Weihnachtsfest auf dem Hof in Ludwigslust, und auch Silvester will er sich nicht entgehen lassen.

Aus ersten losen Kontakten wurden unzählige Briefe, Telefonate, Mails und Besuche. Mittlerweile ist es eine Freundschaft geworden.

Die erste Begegnung der Männer gab es 1989. Karlheinz Bruns arbeitete für die Lehranstalt für Agrartechnik und bildete Stipendiaten auch aus Namibia aus. Joel Gebhardt besuchte zusammen mit einem Freund, Peter Egunda, den Auszubildenden John Kake in Ludwigslust. „Wir haben zusammen einen schönen Nachmittag verbracht“, erinnert sich Karlheinz Bruns, den Gebhardt nur „Kalle“ nennt, an diesen Tag vor 20 Jahren.

1992 reisten Bruns und seine Frau Marita mit dem befreundeten Ehepaar Erich und Elke Helmke nach Outjo in Namibia. Es sollten viele weitere Reisen folgen.



Karlheinz Bruns und Joel Gebhardt verbindet eine lange und innige Freundschaft über eine große Distanz. Foto: Faltermann

Doch wie kommt es, dass ein Namibier Kontakte mit Menschen in Deutschland aufbaut und auch noch fließend die Sprache spricht? „Ich hatte schon immer ein großes Interesse für Deutschland, wodurch sich auch eine besondere Liebe zu dem Land entwickelt hat“, erklärt Gebhardt. Doch wie entstand diese Zuneigung? „Als ich zehn Jahre alt war, habe ich

nachmittags, nach der Schule, im Garten einer deutschen Frau gearbeitet“, blickt der 60-Jährige zurück. Seine Arbeitgeberin sprach Deutsch und er habe anfangs kein einziges Wort verstanden. „Nach und nach haben wir uns immer besser verstanden“, so Gebhardt weiter. Als er 14 Jahre alt war, ging er zu einer evangelischen Missionsschule in Ot-

jimbingwe. Die Ordensschwwestern, die die Schule leiteten, sprachen alle Deutsch, wodurch er die Sprache weiter verbesserte. 1969 wechselte der Namibier dann zu einer Missionsschule in Karibib, wo er auch sein Abitur machte und die deutsche Grammatik lernte. 1981 war Gebhardt das erste Mal in Deutschland, in Gelsenkirchen. Und

Bruns erklärt: „Er hat viele Freunde und Bekannte hier und pflegt diese Kontakte sehr.“

Auch in der Samtgemeinde Rethem ist Gebhardt bestens bekannt. Kein Wunder, dass auch immer mehr Freunde und Bekannte der Familie Bruns nach Namibia reisten. 1996 war es noch das Ehepaar aus Ludwigslust mit Kindern. 1998 wollte dann

schon „die halbe Nachbarschaft“ mit, so Bruns. Auch der jetzige Samtgemeindebürgermeister, Cort-Brün Voige, ist dabei gewesen. 2004 reisten die Eheleute dann mit den Kirchenmitgliedern aus Wittlohe nach Südafrika und machten danach alleine einen Abstecher nach Outjo. Die letzte Reise der Deutschen war 2008. Bruns und seine Frau flogen mit Freunden aus Otersen nach Südafrika. Die Folge: Im Aller-Leine-Tal wird derzeit sehr konkret über eine Partnerschaft mit der 7000 Einwohner starken Stadt Outjo nachgedacht. Im Mittelpunkt steht aber irgendwie immer diese Freundschaft zwischen „Kalle“ und Joel. Eine Verbindung zweier Männer über Grenzen, Kontinente und unzählige Kilometer hinweg. Die Parallelen, die Sichtweise und das Verständnis stimmen zwischen den beiden. Es hat sich ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Sie haben zusammen deutsche Volkslieder gesungen, sich gefreut und gefeiert oder aber auch bei einer Beerdigung getrauert.

Gebhardt hat Bruns in Namibia das Land gezeigt. Ihn mit dem Urvolk, den Himbas, zusammen gebracht oder mit ihm den Etosha-Nationalpark besucht. „Einen besseren Führer hätten wir nicht haben können“, so Bruns. Jetzt verbringen sie Weihnachten zusammen. „In Namibia feiern die Einwohner erst am 25. Dezember Weihnachten, indem sie auf die Straßen gehen und Party machen“, erklärt Gebhardt.

Die Hautfarbe, Herkunft oder Kultur war nie ein Thema. Es scheint die gemeinsame Freude an der gegenseitigen Unvollkommenheit zu sein, die die beiden Männer so zusammen schweiß.



Joel Gebhardt führte seine Freunde durch Namibia.



Ein Bier auf der Terrasse schmeckt gemeinsam am besten.

## Gottesdienste in der Samtgemeinde im Stundentakt

Von Rethem bis Böhme: Buntes Programm mit viel Musik und Gesang in den Kirchen / Solovortrag von Jugendlichen

**RETHEM** • An den Weihnachtsfeiertagen stehen in der Samtgemeinde Rethem einige kirchliche Termine an. Am heutigen Heiligabend, ab 15 Uhr, startet das Krippenspiel mit Engelchor in Rethem. Ab 16.30 Uhr steht der

Christvesper mit dem Häuslinger Frauen- und Männerchor in Kirchwahlen mit Pastor Diedrich Petzold auf dem Programm. Ab 16.30 Uhr gibt es den Feldgottesdienst mit Posaunenchor und Akkordeon-Gruppe in

Frankenfeld unter der Leitung von Pastorin Maike Becker-Petzold. Ab 18 Uhr geht es weiter mit dem Christvesper mit Solovortrag von Jugendlichen in Böhme. Ebenfalls um 18 Uhr startet der Christvesper mit Gesang von

Lena zum Berge in Rethem, Ab 23 Uhr wird zur Christmette mit Gospelchor in Rethem eingeladen. Am ersten Weihnachtstag, Freitag, 25. Dezember, geht es weiter ab 10 Uhr mit dem Festgottesdienst in Rethem. Am zwei-

ten Weihnachtstag, 26. Dezember, ab 10 Uhr, folgt der Festgottesdienst in Kirchwahlen. Am Sonntag, 27. Dezember, steht ab 10 Uhr ein Gottesdienst mit dem Kirchboitzer Weihnachtschor in Rethem an.



Die Schüler der Rethemer Grundschule sangen in der kleinen Turnhalle.

Foto: Bätje

## Feier in der Turnhalle

Neues Marimbaphon feierte Premiere

**RETHEM (bä)** • Seit Jahren treffen sich die Rethemer Grundschüler nach der großen Pause zu einer besinnlichen Adventsfeier in der kleinen Turnhalle.

„Friede für alle, nie wieder Krieg Hoffnung für alle Kinder und dass es Brot für alle gibt“, sangen die Schüler und Schülerinnen gemein-

sam. Dazu natürlich auch die althergebrachten Weihnachtslieder.

Es wurden Gedichte einzeln und von ganzen Gruppen aufgesagt, es wurde getanzt. Seine Premiere erlebte das neue Marimbaphon, über das sich alle, die Lehrer eingeschlossen, sehr gefreut haben.

## Bei vielen Veranstaltungen Stammgast

Mitglieder des Rethemer Gospelchores haben geschäftige Saison hinter sich / Heute noch ein Auftritt

**RETHEM** • Eine geschäftige Saison hat der Rethemer Gospelchor hinter sich gebracht. Unter den zahlreichen Auftritten zu allen möglichen Anlässen waren kleine und größere Konzerte.

Die Sänger waren bei goldenen Hochzeiten, ganz normalen Hochzeiten, begleiteten Jugend-Gottesdienste sowie den Gottesdienst beim Spargelmarkt. Doch die meisten Einsätze erfolgten kurz vor Jahresschluss. Ein Rethemer Weihnachtsmarkt ohne Gospelchor ist so gut

wie undenkbar und auch beim Weihnachtsmarkt in Bockhorn sind die Rethemer seit Jahren Stammgast. In Rodewald sind die Rethemer Sänger gern gesehen, in der Schwarmstedter Kirche sind sie aufgetreten und sogar bei einer Veranstaltung bei Lingen.

Am vergangenen Dienstag waren sie zu Gast bei einer Veranstaltung im Walsroder Seniorenheim in der Eckernorth. Mit Gospeln, Weihnachtsliedern auf Deutsch und English waren die Mit-

glieder bemüht den alten Menschen einen schönen Nachmittag zu bereiten, und das ist wohl auch geglückt.

Aber ist das Jahr nicht vorbei, ein Auftritt steht den Rethemern noch bevor. Sie wirken mit bei der Rethemer Christvesper, am heutigen Heiligabend, ab 23 Uhr, in der Rethemer St. Marienkirche, den ein mitternächtlicher oder auch weihnachtlicher Umtrunk zusammen mit anderen Besuchern der Mitternachtsmesse im Gemeinderaum abschließt.



Ein Auftritt steht den Sängern des Rethemer Gospelchores in diesem Jahr noch bevor. Foto: Bätje

**POLIZEI-BERICHT**

**Scheibe beschädigt**

**WALSRÖDE** • Bislang unbekannte männliche Jugendliche schlugen und traten am Dienstag, gegen 18.50 Uhr, gegen eine doppelt verglaste Eingangstür eines Geschäftes an der Moorstraße in Walsrode und beschädigten diese. Nach Aussage eines Zeugen soll sich einer der jungen Männer dabei verletzt haben. Hinweise auf die möglichen Täter bitte an die Polizei Walsrode, Telefon 05161/984480.

**Diebstahl in der Umkleide**

**SOLTAU** • Während des Sportunterrichts am vergangenen Montag, zwischen 11.15 Uhr und 12.45 Uhr, entwendeten Unbekannte aus einer Umkleidekabine in der Sporthalle der BBS einen roten iPod Nano sowie eine Geldbörse mit etwas Bargeld, die eine 17-Jährige dort in ihrer Bekleidung zurück gelassen hatte.

**NICHT VERGESSEN**

**Wochenmarkt fällt aus**

**FALLINGBOSTEL** • Wie die Stadt Bad Fallingbostel mitteilt, fällt der Wochenmarkt in der Kreisstadt am Silvestertag, am 31. Dezember, aus.